



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

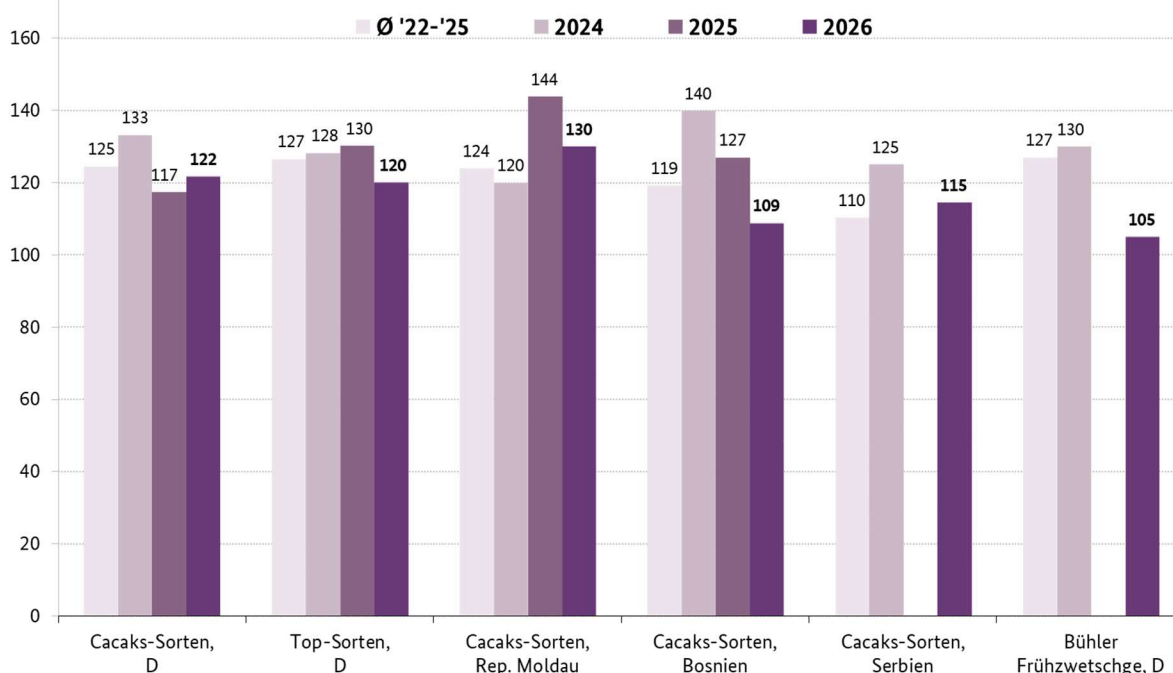
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 33/26 vom 19.08.2026 für den Zeitraum 10.08. – 14.08.2026

Pflaumen

Inländische Offerten dominierten das Geschehen, neben verschiedenen Cacaks- und Top-Varietäten wurden vorrangig Jojo bereitgestellt. Erste Ortenauer und Hauszwetschgen traten in Erscheinung. Die Präsenz von moldawischen Cacaks Schöne/Lepotica sowie Stanley von ebenda und Bosnien dehnte sich augenscheinlich aus. Die Verfügbarkeit nahm aber nicht zwangsläufig zu, da sich die meisten Frühsorten aus dem In- und Ausland bereits peu à peu aus der Vermarktung verabschiedeten. Die Bewertungen für die Importe aus Osteuropa lagen für die 6-kg-Holzsteige zwischen 1,40 und 1,60 € je Kilogramm. Qualitativ schwächere Lepotica aus Bosnien und Serbien gerieten in Berlin zunehmend unter Druck und wurden zuletzt für rund 1,- €/kg abverkauft. Für reguläre süddeutsche Früchte wurden je nach Gebinde 1,20 bis 1,40 € je Kilogramm aufgerufen. Die Nachfrage zeigte sich insgesamt freundlich bis verhalten, wobei geschmacklich überzeugende deutsche Varianten rege Beachtung fanden und sich das Angebot langsam in Richtung Spätsorten verschob. Destatis erwartet erneut eine überdurchschnittliche heimische Pflaumen- und Zwetschgenernte, die jedoch etwas hinter dem besonders ertragreichen Vorjahr zurückbleiben dürfte.

Durchschnittspreise von Zwetschgen in der 33. KW in € / 100 kg



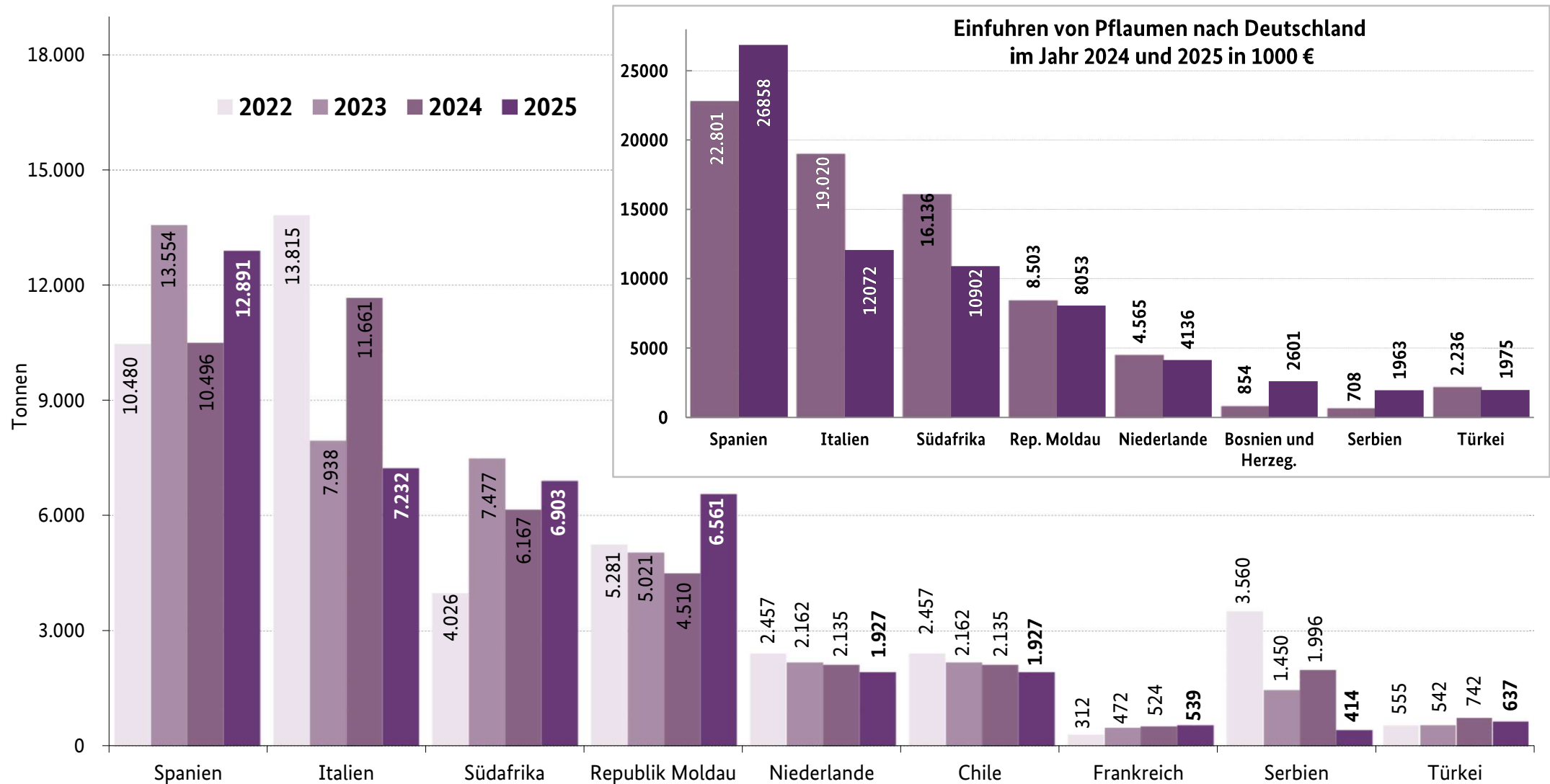
HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Einfuhren von Pflaumen (0809 40 05) nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen 2024/25: 49,1 %

Äpfel

Diverse einheimische Frühäpfel standen bereit, unter anderem Galmac, Piros, Summerred, Minneiska/Sweet Tango und Arkcharm. Mit süddeutschen Elstar, Gravensteiner und Delbarestivale/Delcorf starteten weitere Varietäten in die neue Kampagne, die das Angebot spürbar anwachsen ließ. Gleichzeitig verloren Überseezufuhren aus Chile, Neuseeland und Südafrika zunehmend an Bedeutung, während Lageräpfel aus Europa weiter ausliefen. Die Nachfrage zeigte sich, abgesehen von Berlin meist freundlich und ermöglichte einen zügigen Absatz der verfügbaren Mengen. Mit Blick auf das nahende Ferienende begannen die Händler verstärkt, ihre Bestände mit heimischer Ware aufzufüllen. Preislich bewegten sich die Notierungen überwiegend auf konstantem Niveau. Während die Preise für Überseeware teilweise schwankten, behaupteten heimische Frühsorten ihre Bewertungen. In Hamburg wurden Gravensteiner mit rund 1,20 €/kg gehandelt, erste badische Elstar sollten in Berlin zum Wochenausklang für 2,40 €/kg angeboten werden.

Birnen

Die Anlieferungen aus Italien, Deutschland, der Türkei weiteten sich aus. Italienische Santa Maria und Carmen, türkische Santa Maria sowie chilenische Abate Fetel stellten das Groß der Erzeugnisse. Neben Packham's Triumph und Forelle aus Südafrika ergänzten frische inländische Clapps Liebling und Williams sowie Dr. Jules Guyot aus Frankreich das Angebot, wobei letztere teilweise bereits weich eintrafen. Wenige Williams Christ aus Frankreich und Spanien ergänzten das Geschehen. Die Nachfrage blieb insgesamt verhalten, was insbesondere auf die Ferienzeit und den hohen Anteil kleinkalibrieriger Ware zurückzuführen war. Entsprechend mussten auf einigen Märkten leichte Preisreduzierungen vorgenommen werden. In München blieben die Forderungen für italienische Ware trotz gestiegener Mengen weitgehend stabil. Generell war eine eher ruhige Vermarktung mit stetigen Abverkäufen zu beobachten, wobei mit den zunehmenden frischen Verfügbarkeiten der Saisonwechsel weiter voranschritt und Überseeware zunehmend ins Hintertreffen geriet.

Tafeltrauben

Italienische Früchte dominierten die Szenerie, neben zahlreichen kernlosen Varietäten überwogen Victoria, Black Magic und Michelle Palieri dabei. Sugraone, Crimson Seedles und Red Globe rundeten die Warenpalette ab. Außerdem beteiligten sich Frankreich, Spanien und die Türkei am Geschehen. Letztere starteten mit Superior Seedless und ersten Sultanas in die Vermarktung. Die Nachfrage zeigte sich überwiegend freundlich, insbesondere bei italienischen Partien guter Qualität. In Berlin bewegten sich die Preise für großbeerige Arra 34 um bis zu 4,50 €/kg, während Cotton Candy® mit rund 5,- €/kg am oberen Ende des Preisgefüges stand. Französische Muscat de Hambourg realisierten etwa 6,50 €/kg. Erste türkische Sultanas wurden in Hamburg mit 15,- € je 5-kg-Kiste angeboten, konnten qualitativ aber noch nicht mit den Spitzenpartien mithalten. Summa summarum verharrten die Notierungen auf dem Niveau der Vorwoche, abgesehen von kleineren Anpassungen.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanien dominierte in beiden Sektoren das Geschehen, während italienische Anlieferungen ergänzten. Türkische und französischen Partien mit soliden Qualitäten rundeten die Warenpalette ab. Insgesamt ging die Marktpräsenz von Pfirsichen und Nektarinen allmählich zurück. Die Lagerbestände wurden zunehmend reduziert und nicht mehr in gleichem Umfang aufgefüllt. Dennoch überzeugten die Früchte herkunftsübergreifend mit sehr guten Qualitäten. Punktuell schwankten bei Importe aus der Türkei, jetzt überwiegend aus Pfirsichen bestehend, die Volumen der verschiedenen Kaliber. Das Preisniveau zeigte sich weitgehend stabil; hier und da mussten aber Preiszugeständnisse getätigt werden. Paraguayos und Platerinas aus Spanien fanden dagegen weiterhin nur verhaltene Beachtung und verloren nochmals leicht an Wert.

Aprikosen

Der Markt für Aprikosen zeigte sich weiterhin ausreichend versorgt, wobei die Zufuhren aus Spanien und Italien zunehmend rückläufig waren. Französische Partien prägten das Angebot und wurden durch türkische Sekerpare sowie heimische Premiumaprikosen in Frankfurt ergänzt. Letztere konnten sich bei stabilen Forderungen weiter behaupten. Die Vermarktung wurde zunehmend durch die

hohen Temperaturen erschwert, da die Wärme in den Hallen und während des Transports die Lagerfähigkeit beeinträchtigte. Gleichzeitig zeigte sich bereits deutlich das bevorstehende Saisonende, insbesondere nun auch bei den französischen und türkischen Zufuhren.

Zitronen

Südafrikanische und argentinische Importe überwogen, letztere gewannen deutlich an Bedeutung. Spanische und nur noch wenige uruguayische ergänzten die Szenerie. Spanische, aber auch südafrikanische Chargen verloren zum Teil Relevanz. Andererseits schien die Nachfrage örtlich nicht mit der Versorgung Schritt zu halten können. Daraufhin mussten die Preisvorstellungen insbesondere in Hamburg und Berlin nach unten angepasst werden, in der Hansestadt mussten nur 13,- bis 15,- € und in Berlin tageweise nur 5,- bis 9,- € je 15-kg-Gebinde bezahlt werden.

Bananen

Die Geschäfte mit der Gelbware verliefen weiterhin ruhig und waren von der Ferienzeit geprägt. Die verfügbaren Mengen wurden angesichts der verhaltenen Nachfrage gezielt disponiert, sodass größere Überhänge weitgehend vermieden werden konnten. Gleichzeitig erschwerten die anhaltend hohen Temperaturen örtlich die Lagerung, was sich selbstredend auch auf die Qualität auswirkte. In München wurde der Bedarf weiterhin nur im notwendigen Umfang gedeckt, während in Berlin vor allem Drittmarken das Marktgeschehen bestimmten. Chiquita konnte in Frankfurt einen deutlichen Aufschlag verbuchen, während Premiumware in München nochmals leicht nachgab. Zweit- und Drittmarken behaupteten ihre bisherigen Bewertungen. Summa summarum stiegen die Notierungen insgesamt leicht an.

Blumenkohl

Die Präsenz der dominierenden einheimischen Chargen schränkte sich aufgrund der Trockenheit ein wenig ein. Die Verfügbarkeit genügte in der Regel, um das nicht allzu große Interesse zu stillen. Vereinzelt wurden Kleinstmengen aus den Niederlanden und Polen bereitgestellt. Das Preisbild war uneinheitlich. Während in Frankfurt eine anfängliche Preisreduzierung den Absatz belebte und anschließend wieder stabilere Forderungen durchgesetzt werden konnten, gaben die Kurse in Berlin leicht nach. In München mussten die günstigen Bewertungen der Vorwoche zunächst aufgegeben werden, während niederländische Ware mit deutlich höherem Preisansatz dennoch freundlich aufgenommen wurde. In Hamburg sorgte die knapper werdende Versorgung für spürbaren Auftrieb.

Salate

Im Bereich der Salate blieb die Versorgung insbesondere bei Eisbergsalat angespannt. Die anhaltende Wärme und der erhöhte Bewässerungsaufwand führten zu geringeren Erträgen und begrenzten Zufuhren aus dem Inland. Auch bei Bunten Salaten aus Süddeutschland machte sich die Wasserknappheit zunehmend bemerkbar. Kopfsalat aus deutscher und belgischer Erzeugung war dagegen meist ausreichend verfügbar, wobei heimische Ware klar bevorzugt wurde. Bei Eisbergsalat zogen die Notierungen weiter an, während sich bei Kopf- und Bunten Salaten ein uneinheitlicheres Bild zeigte. In Berlin verharrten die Forderungen für Eisbergsalat bei beachtlichen 13,- € je 10er-Aufmachung. In Frankfurt konnten die Preisvorstellungen aufgrund der verhaltenen Nachfrage vielfach nur mit Abschlägen durchgesetzt werden. Auch in München blieb die Nachfrage ferienbedingt reduziert, während die Forderungen weitgehend behauptet wurden. Summa summarum wurde trotz des hohen Preisniveaus bei sommerlichem Klima nicht wenig Ware umgeschlagen.

Gurken

Das leicht schmalere Sortiment der Schlangengurken setzte sich aus inländischen, niederländischen und belgischen Offerten zusammen. Während im Wochenverlauf die Zufuhren aus Belgien sukzessive ausliefen, ging auch die Präsenz deutscher Erzeugnisse hier und da zurück. Kleinkalibrierte Ware wurde örtlich nur tageweise angeboten und große inländische 500/600er Offerten zum Wochenende in Frankfurt bis zu 16,- € je Kiste verkauft. Auch in München und Berlin wurden die Forderungen zur Wochenmitte beziehungsweise im weiteren Verlauf spürbar angehoben. Sowohl die Bereitstellung als auch die Kauflust auf bzw. von Schlangengurken aus Deutschland, den Niederlanden zeigte sich in der Berichtswoche recht ambivalent. Bei den Minigurken dominierten die etwas günsti-

geren Produkte aus den Niederlanden vor deutschen Angeboten. Auch hier konnte das bereits hohe Preisniveau gehalten oder sogar noch erhöht werden, insbesondere in Hamburg, wo die Kunden die höchsten Preise bezahlen sollten.

Tomaten

Niederländische und belgische Chargen dominierten das Geschehen. Außerdem standen polnische, einheimische und italienische Partien bereit. Die Bereitstellung verminderte sich augenscheinlich, aber auch die Nachfrage kam nicht so richtig in Schwung, daher tendierten die Notierungen im Wochenverlauf auf und ab, letztlich aber insgesamt leicht fester. Insbesondere Rispen- und Fleischtomaten verteuerten sich in der Berichtswoche, zum Teil deutlich. In Berlin kletterten die Forderungen für belgische und niederländische Rispenware auf bis zu 12,- € je 5-kg-Karton. Runde- und Fleischtomaten aus Polen sowie spanische Fleischtomaten stießen in die Lücke. Die örtlich eingeschränkte Verfügbarkeit einzelner Herkunftse und zusätzliche Nachfrageimpulse sorgten oft für Auftrieb, während woanders die Ferienzeit den Absatz teilweise ausbremste.

Gemüsepaprika

Das bunte Potpourri der Herkunftse und Qualitäten setzte sich auch in dieser Woche fort. Polnische und türkische Partien überwogen mengenmäßig vor eingeschränkten belgischen und niederländischen Zufuhren. Polen festigte somit seine Marktpräsenz und stellte bei allen Farbausprägungen ausreichende Mengen bereit. Deutsche Erzeugnisse behaupteten sich weiterhin im Premiumsegment, während türkische Spezialitäten konstant zu leicht abschwächenden Notierungen nachgefragt wurden. Summa summarum präsentierte sich das Segment weiterhin sehr uneinheitlich, wobei die große Bandbreite bei Qualitäten und Aufmachungen ein klares Preisbild erschwerte. Bei roten und gelben Schoten aus Belgien und den Niederlanden gaben die Forderungen teilweise täglich nach, während polnische rote und gelbe Ware preislich anzog. Bei grünen Schoten war das Angebot dagegen knapper, wodurch sich die Notierungen fester entwickelten. In Berlin reichte das breite Preisgefüge von 9,- € je 10-kg-EPS-Kiste bis 23,- € je 5-kg-Karton für gelbe niederländische Klasse-I-Ware.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei deutschen Erdbeeren konnte deutsche Ware qualitativ nicht mehr durchgängig mithalten. II.-Wahl wurde in der Wochenmitte schon ab 1,50 € je 500g-Schale angeboten. Belgien und Niederlande waren nach wie vor präsent und wurden zu festeren Kursen gehandelt. Beerenfrüchte trafen vermehrt aus Polen ein. Die Qualität war durchgängig gut bis sehr gut und die Preise zogen zum Wochenende an.

Hamburg

Erste heimische Pastinaken machten zu 2,00 € je kg ihre Aufwartung. Mit der Sommerleuchten feierte eine weitere deutsche Apfelfrühsorte ihr Debüt. Die nigelnagelneuen Offerten wurden zu 1,10€ je kg gehandelt. Erster deutscher Knoblauch wagte ebenfalls den Sprung auf die Marktfläche. Mit ambitionierten 8,- € je kg spielte er preislich in der oberen Liga und blieb damit vornehmlich dem gut sortierten Wochenmarkt gewidmet.

München

Mit der weiter anhaltenden Hitzewelle blieb das Angebot an süddeutschen Beeren sehr begrenzt; tageweise standen hier keine Lieferungen an Himbeeren zur Verfügung. Mit einem stärkeren Aufkommen an kleineren Sortierungen öffnete sich die Preisschere für südamerikanische Limetten. Radicchio aus der Pfalz wurde temperatur- und produktionsbedingt nicht mehr so häufig offeriert, italienische Partien waren hingegen wieder etwas besser verfügbar; für beide Herkunftse wurden die Kurse weiter angehoben. Da aus der Pfalz nicht mehr so umfangreiche Fenchel-Lieferungen zu Verfügung standen, nahmen die italienischen Herkunftse wieder zu. Stabil geforderte inländische glatte Petersilie wurde um etwas günstiger offerierte österreichische Erzeugnisse ergänzt. Auch inländischer Dill war nur knapp verfügbar, die Kurse stiegen an, daher verlagerte sich das Kaufinteresse auf spanische Produkte, die daraufhin ebenfalls fester tendierten.

Berlin

Ganz der Jahreszeit entsprechend und manifestiert von den laufenden Sommerferien ging die Lust auf Erdbeeren sukzessive zurück. Diese kamen aus Deutschland, den Niederlanden und Polen zu uns, kämpften dabei – aufgrund der hohen Temperaturen im Tunnelanbau – vermehrt mit ihrer Güte und mussten so im Verlauf einen kleinen Malus hinnehmen.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 33 / 2026 vom 10.08.26 bis 14.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2025	31. KW 2026	32. KW 2026	33. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin

Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose	224	113	115	115	115			
Braeburn	Deutschland	lose		113	114	100	115	91		
Braeburn	Neuseeland	75/80	185	190	184	182	157	200	197	
Braeburn	Neuseeland	80/85		156	150	155	155			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	177		196	172	217	150	154	175
Elstar	Deutschland	lose	200	109	107	113	108	101	183	110
Frühäpfel	Deutschland	lose	164	195	172	173	179	114		200
Golden Delicious	Italien	75/80	166	163	164	152	194	130	165	150
Golden Delicious	Italien	80/85		160	160	160				160
Granny Smith	Italien	70/75	148			158				158
Granny Smith	Italien	75/80	180	183	183	169	203	150	185	160
Gravensteiner	Deutschland	70/75				120		120		
Honeycrunch	Deutschland	80/85		210	210	208		208		
Jazz	Frankreich	70/75		280	285	279	275			280
Jazz	Frankreich	75/80	270	268	268	271			252	290
Jazz	Neuseeland	75/80	252	252	252	252		252		
Jonagold	Deutschland	lose	168	107	105	106	100		110	120
Jonagold	Deutschland	75/80			115	120				120
Kanzi	Südafrika	70/75		282	280	277			277	
Kanzi	Südafrika	75/80	280	252	252	252		252		
Pink Lady	Chile	70/75			246	240	240			
Pink Lady	Chile	75/80	290	248	248	248		248		
Pink Lady	Italien	65/70				275				275
Pink Lady	Italien	70/75		275	275	285				285
Pink Lady	Italien	75/80	247	275	274	260		204		300
Pink Lady	Italien	80/85	270	249	254	254	254			
Pink Lady	Neuseeland	75/80	289	247	246	245	267	244	206	
Pink Lady	Südafrika	75/80		221	211	208	232	200		
Pinova	Deutschland	lose		115	115	115	115			
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		140	140	136		136		
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	166	164	179	217			217	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		200	200	208			208	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	197	167	157	167		167		
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	233	115	117	107	113	104		125

KW 33 / 2026 vom 10.08.26 bis 14.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2025	31. KW 2026	32. KW 2026	33. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	259	216	216	191		191		
Abate Fetel	Chile	75/80	273	240	248	235	262	206		255
Abate Fetel	Chile	80/85	285		293	300				300
Abate Fetel	Südafrika	70/75	240	241	226	227		227		
Abate Fetel	Südafrika	75/80	245	241	243	234		234		
Carmen	Italien	lose	256	173	161	168	168			
Carmen	Italien	65/70	224	261	259	241		241		
Carmen	Italien	70/75	223	216	209	234		257	185	230
Carmen	Italien	75/80	233	241	223	246		267	200	240
Clapps Liebling	Deutschland	lose	163		250	186			182	195
Clapps Liebling	Deutschland	65/70		170	165	161	161			
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	155	152	153	149	165	150	140	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	70/75		165	165	125				125
Forelle	Chile	70/75		232	232	231		231		
Forelle	Südafrika	70/75	271	243	212	251		241		285
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	178	164	163	162		162		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		179	164	161	161			
Santa Maria	Italien	65/70	266	218	265	218	242	209		
Santa Maria	Italien	70/75	275	215	232	221		214	218	270
Santa Maria	Italien	75/80		233	242	235			223	280
Santa Maria	Türkei	65/70	319		319	293		293		
Santa Maria	Türkei	70/75	344		325	297		297		
Santa Maria	Türkei	75/80	315		315	317				317
Williams Christ	Deutschland	lose	178			185			185	
Williams Christ	Deutschland	65/70			200	189	189			
Williams Christ	Italien	70/75		193	209	211			211	
Williams Christ	Italien	75/80		224	220	220			220	
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	261	340	300	301	347	296	250	278
Crimson Seedless	Italien	/		400	400	394		394		
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Italien	/	316	400	400	388		391		360
Michele Palieri	Italien	/	270		267	258	293	246		273
Red Globe	Italien	/	312	295	287	290		290		
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	464	503	469	409	393	337	467	627
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	378	375	366	348	374	341	358	340
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	370	380	353	362	350	347	337	383
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	386	389	363	356	375	363	337	348
Victoria	Italien	/	265	336	298	271	319	297	237	251
Erdbeeren										
/	Deutschland	/	661	503	490	496	586	451	647	469
/	Niederlande	/	777	564	531	566	644	500		470
/	Polen	/	657	627	597	598		480	615	600
Aprikosen										
/	Deutschland	/	366	326	364	393	393			
/	Frankreich	/	358	349	331	328	353	272	313	356
/	Italien	/	292	334	288	245	310	300	225	

KW 33 / 2026 vom 10.08.26 bis 14.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2025	31. KW 2026	32. KW 2026	33. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Spanien	/	281	282	266	241	260	212	225	280
/	Türkei	/	389	394	394	412		394	450	413
Süßkirschen										
großfruchtig	Deutschland	/	674	499	511	523	635	476		575
großfruchtig	Türkei	/		383	430	408	380			410
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	AA	435	429	421	415	416		408	415
gelbfleischig	Italien	>AA	304	259	264	255	283	247		
gelbfleischig	Italien	AA	272	255	251	239	258	231	246	
gelbfleischig	Italien	A	249	224	222	205	225	200	211	215
gelbfleischig	Italien	B		200	210	200				200
gelbfleischig	Spanien	>AA	319	284	280	255	252	234		285
gelbfleischig	Spanien	AA	287	256	249	236	222	226	254	250
gelbfleischig	Spanien	A	264	233	230	222		209	237	225
gelbfleischig	Türkei	>AA	373		287	274		274		
gelbfleischig	Türkei	AA	328	241	251	256	253	263	206	
weißfleischig	Frankreich	AA	438	445	434	423	422			425
weißfleischig	Spanien	AA	317	302	292	264	258	261	318	240
weißfleischig	Spanien	A	282	249	235	220				220
Platerinas										
/	Spanien	/	322	327	323	281	254	270	298	306
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	>AA		415	415	415				415
gelbfleischig	Frankreich	AA	434	415	418	410	416	379	408	
gelbfleischig	Italien	>AA	297	243	244	224		224		
gelbfleischig	Italien	AA	269	260	258	220	283	190	244	
gelbfleischig	Italien	A	256	231	228	197		186	211	221
gelbfleischig	Italien	B	222	200	212	204				204
gelbfleischig	Spanien	>AA	312	251	249	213	225	205		
gelbfleischig	Spanien	AA	290	255	248	233	194	204	250	285
gelbfleischig	Spanien	A	262	230	234	218		189	219	250
gelbfleischig	Spanien	B	200	219	225	225				225
gelbfleischig	Türkei	>AA	363		276	283		283		
gelbfleischig	Türkei	AA	341	261	264	283	247	273		300
gelbfleischig	Türkei	A	238	273	280	275				275
gelbfleischig	Türkei	B		250	250	250				250
weißfleischig	Frankreich	AA	438	445	430	421	420			425
weißfleischig	Spanien	AA	321	302	288	255	237	247	318	240
weißfleischig	Spanien	A	296	220	220	220				220
Paraguayos										
/	Spanien	/	301	281	278	257	249	217	266	309
Pflaumen										
/	Deutschland	/	367		220	220	220			
/	Frankreich	/	247		272	290	283	291		
/	Italien	/	250	226	242	220	223	229		205

KW 33 / 2026 vom 10.08.26 bis 14.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2025	31. KW 2026	32. KW 2026	33. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Spanien	/	261	224	238	231	222	235		
/	Türkei	/		238	246	247	229	285		
Zwetschen										
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/		134	107	105	130	100		
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	127	120	124	109			108	110
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	117	136	123	122	125	121	115	150
Cacaks/Sorten	Moldau	/	144			130				130
Cacaks/Sorten	Serbien	/		126	128	115			125	104
Hanita	Deutschland	/	130	150	137	120	120			
Hauszwetschge	Deutschland	/				119			119	
Herman	Deutschland	/		135	120	105		105		
Ortenauer	Deutschland	/				115	115			
President	Bosnien u. Herzegowina	/		149	148	123	123			
Sonstige Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/		133	118	120		120		
Sonstige Sorten	Deutschland	/	131	138	119	123	134	105	117	162
Sonstige Sorten	Serbien	/		140	118	119		119		
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/				140				140
Stanley	Moldau	/				149	184		95	
Stanley	Serbien	/				115			100	140
Top/Sorten	Deutschland	/	130	140	124	120	121	111		143
Kiwis										
/	Chile	25/27	380	278	292	300		300		
/	Chile	30/33	354	314	332	330	324		355	
/	Chile	36/39	338	281	280	280		280		
/	Neuseeland	25/27	480	422	421	427	563	381	491	475
/	Neuseeland	30/33	370	365	371	371	445	357	392	350
/	Neuseeland	36/39	337	322	322	323		322		330
Gold-Kiwis										
/	Neuseeland	25/27	519	589	584	540	497	532	616	
/	Neuseeland	30/33	479	555	550	548		521		610
Orangen										
Midknight	Spanien	1/2		99	117	128	128			
Midknight	Spanien	5/6			123	127	127			
Midknight	Spanien	7/8			127	123	123			
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		132	130	123	123			
Navel-Sorten	Südafrika	3/4	145		109	113	113			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	137	119	128	132			129	135
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	124	102	121	116	117			115
Zitronen										
/	Argentinien	5/6		108	94	96		93		113
/	Argentinien	7/8				127	127			
/	Argentinien	3/4	229	107	98	100	150	98		
/	Argentinien	1/2			134	150	150			
/	Spanien	3/4	207	166	155	156	186	170	152	100
/	Spanien	5/6	195	153	140	132			132	
/	Südafrika	3/4	232	131	125	120	135	109	122	114

KW 33 / 2026 vom 10.08.26 bis 14.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2025	31. KW 2026	32. KW 2026	33. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Südafrika	5/6	189	110	124	121	144			104
/	Südafrika	7/8				113	113			
/	Uruguay	3/4	237	116	112	107		107		
Bananen										
Erstmarke	/	/	153	142	142	143	167	143	130	143
Sonstige Marken	/	/	123	121	119	120	125	122	113	119
Auberginen										
/	Belgien	/	173	228	195	187	234	172	182	
/	Italien	/	161	181	187	193	245		183	
/	Niederlande	/	177	206	156	159	240	160		143
/	Polen	/	155	168	157	146		135	148	148
/	Spanien	/	141	177	161	151		131	160	172
/	Türkei	/	320	336	317	314	350	238	320	
Blumenkohl*										
/	Deutschland	6er	255	152	137	154	173	142	165	144
/	Deutschland	8er	223	107	95	139		139		
Möhren										
lose	Belgien	/	88	96	92	93	93		93	
lose	Deutschland	/	94	101	99	94	95	81	100	110
lose	Niederlande	/	90	90	94	85	101	64	85	
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	70	92	95	99	91	97	86	125
Eissalat*										
/	Deutschland	/	70	106	108	115	108	109	103	127
/	Niederlande	/	67	118	123	121	114			126
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	84	88	110	119	118	128	96	
/	Deutschland	/	68	110	121	121	115	133	106	125
Gurken*										
mini	Deutschland	/	274	342	342	370	340	439	286	415
mini	Niederlande	/	254	316	315	330	287	407	274	271
Schlangengurken	Belgien	300/350	84	59	55	52		52		
Schlangengurken	Belgien	350/400	108	78	76	85	76	60	111	
Schlangengurken	Belgien	400/500	118	89	88	100	94		109	
Schlangengurken	Belgien	500/600	113	106	97	103	103			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	89	70	62	66		68		61
Schlangengurken	Deutschland	350/400	81	83	78	80	69	90	81	71
Schlangengurken	Deutschland	400/500	97	92	88	92	85	95	95	86
Schlangengurken	Deutschland	500/600	104	94	95	99	96	93	106	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	86	75	66	76	81	76		72
Schlangengurken	Niederlande	350/400	91	83	74	91		95	93	84
Schlangengurken	Niederlande	400/500	98	98	87	97	96	96	106	94
Schlangengurken	Niederlande	500/600	109	100	91	98	102	95		

KW 33 / 2026 vom 10.08.26 bis 14.08.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2025	31. KW 2026	32. KW 2026	33. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	220	168	224	259	232	294	212	223
Fleisch	Deutschland	/	243	191	237	253		253		
Fleisch	Niederlande	/	205	154	198	288	228			360
Fleisch	Polen	/	163	142	142	186	199	160		
Kirsch	Belgien	/	354	408	406	458	497	452	432	414
Kirsch	Deutschland	/	369	358	356	400		400	400	
Kirsch	Italien	/	280	291	307	358	426		292	330
Kirsch	Niederlande	/	345	389	393	434	503	414	328	435
Rispen	Belgien	/	176	109	148	214	222	216	216	208
Rispen	Deutschland	/	179	188	206	205		210	210	150
Rispen	Niederlande	/	161	107	139	214	226	213	223	205
runde	Belgien	/	168	110	150	174	195	131	177	
runde	Deutschland	/	204	193	202	236		199		363
runde	Niederlande	/	144	113	132	176	193	164		130
runde	Polen	/	150	112	140	146	173	128	142	137
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	207	300	400	348	352	435	343	
gelber	Deutschland	/	236	322	414	381	500	380	358	
gelber	Niederlande	/	210	269	380	350	343	353		
gelber	Polen	/	200	235	296	321	293	308	309	352
grüner	Belgien	/	280	303	308	321	291	400	304	
grüner	Deutschland	/	230	390	347	384	500	380	349	
grüner	Niederlande	/	229	303	306	366	304	381		
grüner	Polen	/	179	191	193	195	248	218	167	175
grüner	Türkei	/	223	402	390	350	380	385	363	327
roter	Belgien	/	203	259	324	284	300	309	269	
roter	Deutschland	/	230	294	387	383	500	380	355	
roter	Niederlande	/	193	259	323	266	294	251		300
roter	Polen	/	179	209	239	235	236	228	237	238
roter	Türkei	/	373	428	414	395	410	400	399	364
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	101	46	48	50	44	53	49	50
Haushaltsware	Deutschland	/	70	70	75	76	70	74	88	85
Haushaltsware	Niederlande	/	68	53	53	53	53			
Haushaltsware	Österreich	/	66	46	46	46			46	
Zucchini										
/	Belgien	/	119	93	138	130	183	120	115	
/	Deutschland	/	133	121	126	127	138	124	117	130
/	Italien	/	130	125	144	160			160	
/	Polen	/	123	103	106	112		113		112
/	Spanien	/	141	112	118	131			133	128
Weiß	Türkei	/		268	282	281	288		277	
/	Türkei	/	250	250	259	260		260		
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 33/2026

Kommentar: Der Wechsel von Früh- auf Lagerware vollzog sich ruhig und zeigte sich in einer verschmälernden Sortenauswahl. Die Ferien führten vielerorts zu einer schwachen Nachfrage. Auch die heißen Tagestemperaturen führten zum Teil zu stockendem Absatz. Dank einer angepassten Bereitstellung konnten stärker sinkende Preise aber meistens verhindert werden. Örtlich kamen die Händler aber um größere Preisanpassungen nicht herum, um aufgestaute Warenüberhänge abzubauen. In München wurde Colomba in Grillergröße durchaus etwas freundlicher beachtet. Annabelle, Berber und Leyla waren gesucht, in Hamburg wurde auch Linda favorisiert eingekauft.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Allians			56 / 62	
Deutschland	Anais		60 / 60		
Deutschland	Annabelle	56 / 72	50 / 52	56 / 76	54 / 76
Deutschland	Anuschka		72 / 80		
Deutschland	Belana			54 / 76	
Deutschland	Berber	56 / 64	58 / 64	56 / 64	
Deutschland	Colomba		72 / 80		64 / 72
Deutschland	Glorietta		76 / 80		
Deutschland	Laura	56 / 64		60 / 80	
Deutschland	Leyla		56 / 72	60 / 72	
Deutschland	Linda			56 / 62	
Deutschland	Marabel		60 / 60		
Deutschland	Sunita	56 / 64			
Frankreich	Charlotte	152 / 176			
Italien	Spunta	104 / 120			

Durchschnittspreise von dt. Speisekartoffeln in der 33. KW in € / 100 kg

